

FACT-SHEET

Afghanische Bevölkerung in Österreich

Die Zahl der afghanischen Staatsbürger/innen in Österreich ist in den vergangenen zwanzig Jahren deutlich angestiegen: Während zu Jahresbeginn 2002 nur knapp 2.100 Afghan/innen hierzulande lebten, waren es zu Jahresbeginn 2021 rund 44.000 afghanische Staatsangehörige. Damit stellen Afghan/innen nach Syrer/innen die zweitgrößte Gruppe der in Österreich lebenden Asiat/innen.

INHALT

Seite 2
Entwicklung der afghanischen
Bevölkerung in Österreich

Seite 2
Geschlechterverhältnis

Seite 3
Alterszusammensetzung

Seite 3
Afghanische Staatsangehörige
nach Bundesländern

Seite 3
Kinderzahl afghanischer Frauen

Seite 4
Wanderungen von Afghan/innen

Seite 4
Einbürgerungen

Seite 5
Arbeitslosenquote

Seite 5
Asylanträge

Seite 6
Anerkennungen Afghan/innen

Seite 6
Kriminalität

Seite 7
Delikte

Seite 7
Einstellungen

39

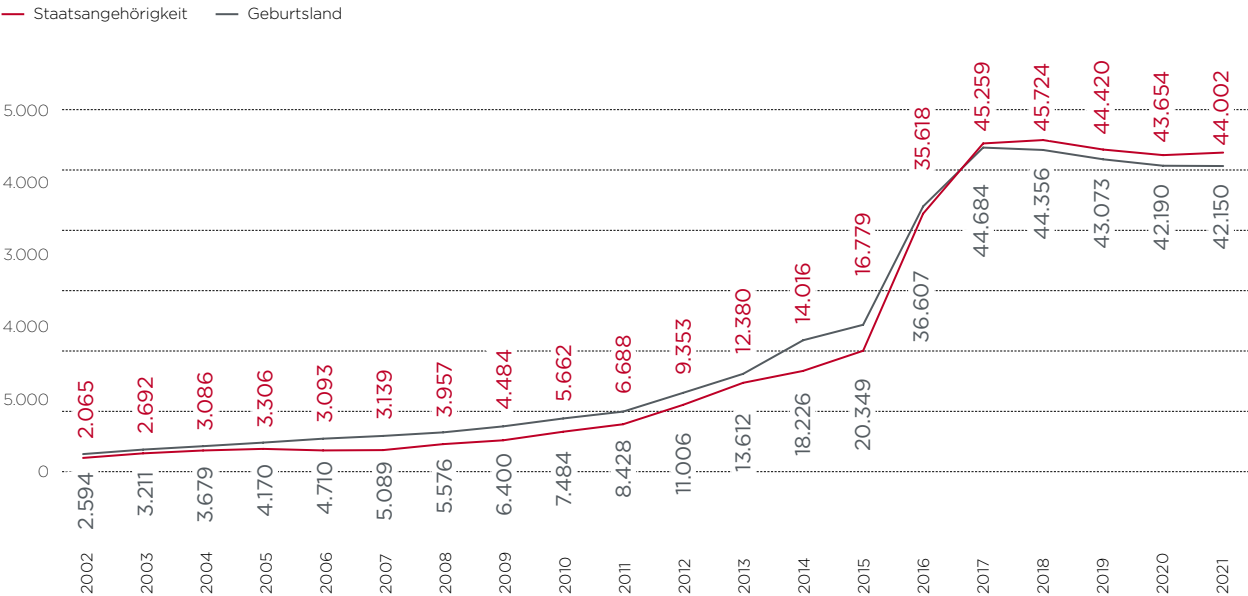
Entwicklung der afghanischen Bevölkerung in Österreich

Sowohl die Zahl der afghanischen Staatsbürger/innen als auch jener Personen, die – unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit – in Afghanistan geboren wurden und nun in Österreich ansässig sind, steigt kontinuierlich an: Lebten am 1.1.2002 noch 2.065 Afghan/innen bzw. 2.594 in Afghanistan geborene Personen in Österreich, waren es zu Jahresbeginn 2021 44.002 afghanische Staatsbürger/innen bzw. 42.150 in Afghanistan geborene Personen.

Am deutlichsten war der Anstieg afghanischer Staatsangehöriger von 2015 auf 2016 (Stichtag jeweils 1. Jänner): So lebten 2016 mehr als doppelt so viele Afghan/innen hierzulande als noch im Jahr zuvor (16.779), um dann in den Jahren 2017 und 2018 den Höchstwert mit 45.259 bzw. 45.724 zu erreichen.

Damit stellen Afghan/innen derzeit – nach Syrer/innen (55.372) – die zweitgrößte Gruppe der in Österreich lebenden Asiat/innen.

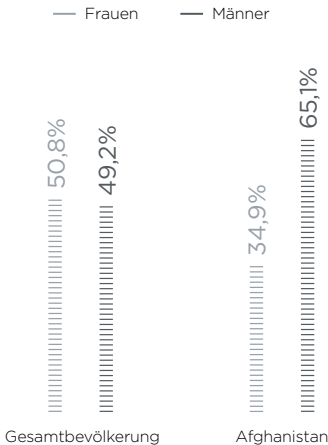
ENTWICKLUNG DER AFGHANISCHEN BEVÖLKERUNG NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT JEWELS 1. JÄNNER¹



Geschlechterverhältnis

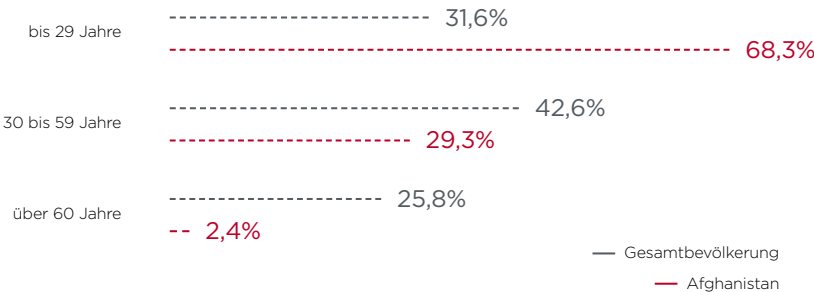
Bei der Gesamtbevölkerung in Österreich ist das Geschlechterverhältnis recht ausgeglichen: So sind 49,2% (4.396.952 Personen) der rund 8,9 Millionen in Österreich lebenden Menschen männlich und 50,8% weiblich (4.535.712 Personen). Anders sieht das Verhältnis bei den hier ansässigen Afghan/innen aus: 65,1% (28.646) sind männlich, während nur 34,9% (15.356) weiblich sind.

AFGHANISCHE BEVÖLKERUNG NACH GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT 1.1.2021²



¹ Statistik Austria: Statistik des Bevölkerungsstandes
² Statistik Austria: Statistik des Bevölkerungsstandes

AFGHANISCHE STAATSANGEHÖRIGE NACH ALTERSGRUPPEN 1.1.2021³



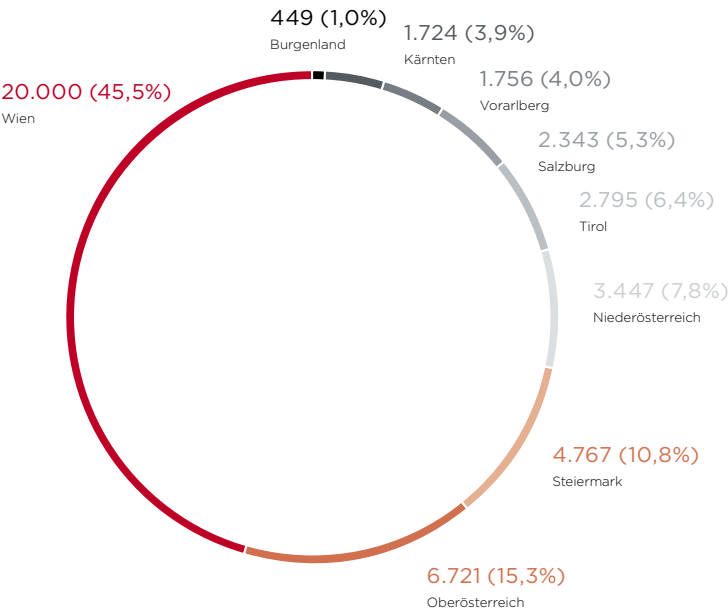
Alterszusammen-
setzung

Gleichzeitig ist das Durchschnittsalter der hier ansässigen Afghan/innen deutlich niedriger als das der Gesamtbevölkerung. So sind knapp ein Viertel der Afghan/innen unter 15 Jahre alt, während dieser Anteil bei der Gesamtbevölkerung bei 14,4% liegt. Der größte Anteil der Afghan/innen ist mit 45,5% 15-29 Jahre alt, der Anteil ist damit 2,5-mal so hoch wie bei der Gesamtbevölkerung. Hingegen sind 25,7% der österreichischen Gesamtbevölkerung über 60 Jahre, während nur 2,4% aller hier lebenden Afghan/innen 60 Jahre oder älter ist.

Afghanische Staats-
angehörige nach
Bundesländern

Mit exakt 20.000 Personen ist beinahe die Hälfte der afghanischen Staatsangehörigen am 1. Jänner 2021 in Wien ansässig (45,5%). Ein weiteres Viertel der Afghan/innen lebt entweder in Oberösterreich mit 15,3% oder der Steiermark mit 10,8%. Eine vergleichsweise kleine afghanische Community findet sich in Kärnten (3,9%) und im Burgenland (1,0%).

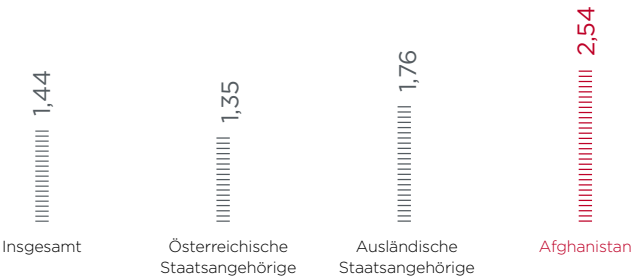
AFGHANISCHE STAATSANGEHÖRIGE
NACH BUNDESLÄNDERN 1.1.2021⁴



Kinderzahl
afghanischer Frauen

Im Jahr 2020 wurden in Österreich insgesamt 83.604 Kinder geboren. Von diesen hatten 865 Kinder eine afghanische Mutter. Dies entspricht einem Anteil von 1,0% aller in Österreich geborenen Kinder. Die Fertilitätsrate unter den hier ansässigen afghanischen Frauen lag bei 2,54 Kindern pro Frau. Zum Vergleich: Die Gesamtbevölkerung in Österreich wies im vergangenen Jahr eine Fertilitätsrate von 1,44 Kindern pro Frau auf, im Durchschnitt bekamen österreichische Frauen 1,35 Kinder und Ausländerinnen brachten 1,76 Kinder zu Welt.

DURCHSCHNITTliche KINderZahl PRO
FRAU 2020 NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT⁵



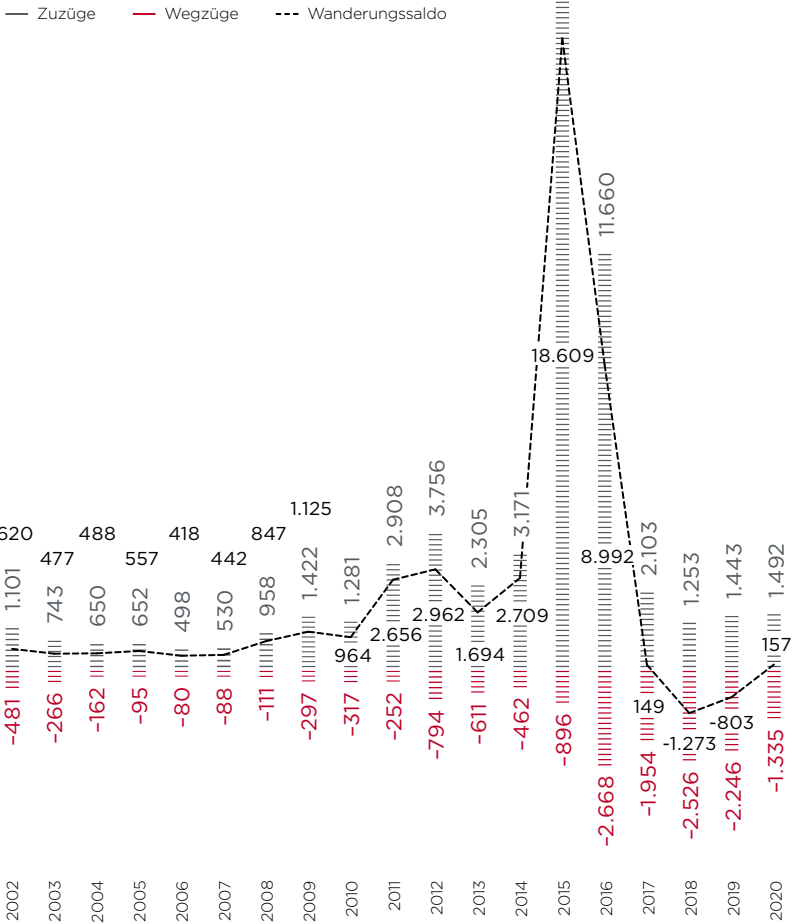
3 Statistik Austria:
Statistik des Bevölkerungsstandes
4 Statistik Austria:
Statistik des Bevölkerungsstandes
5 Statistik Austria:
Demographische Indikatoren

Wanderungen von Afghan/innen

Aus der Zahl von 136.343 Zuzügen aus dem Ausland und 96.279 Wegzügen in das Ausland ergab sich für das Jahr 2020 ein internationaler Wanderungssaldo (Zuzüge nach Österreich abzüglich der Wegzüge von Österreich) von 40.064 Personen. Gegenüber dem Vorjahr gab es zwar deutlich weniger Wanderungen, die Netto-Zuwanderung blieb aber auf dem gleichen Niveau (2019: +40.613 Personen). Der Saldo bei Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft war mit -1.837 dem langjährigen Trend entsprechend auch im Jahr 2020 negativ, wenn auch nicht so hoch (2019: -4.343). Der Wanderungssaldo der nicht-österreichischen Staatsangehörigen fiel hingegen auf mit +41.901 Personen positiv aus und war um rund 7% niedriger als im Vorjahr (2020: +44.956).

Das afghanische Wanderungssaldo war, in den vergangenen Jahren, bis auf die Jahre 2018 und 2019, durchgehend positiv. 2015 wies Afghanistan nach Syrien (+21.903 Personen) den deutlich höchsten Saldo auf: So wanderten 19.505 Personen aus Afghanistan nach Österreich, während umgekehrt 896 Personen von Österreich nach Afghanistan migrierten. Somit ergibt sich ein Saldo von +18.609. Zum Vergleich: 2014 betrug das Saldo mit 3.171 Afghan/innen, die nach Österreich migrierten, und 462 Personen, die von Österreich nach Afghanistan zogen, +2.709.

WANDERUNGEN VON AFGHANISCHEN STAATSANGEHÖRIGEN 2002-2020⁶



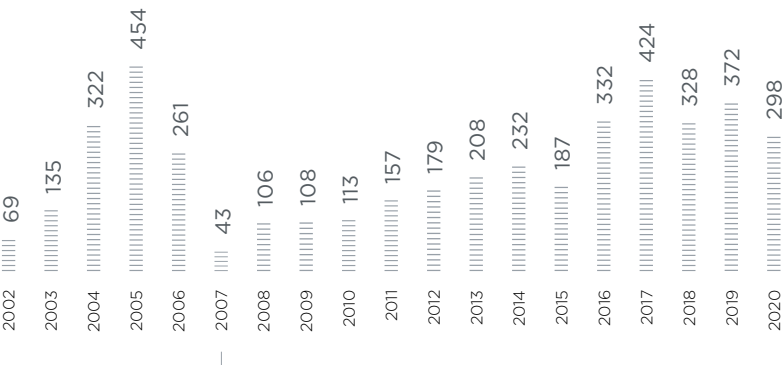
Einbürgerungen

2020 bekamen 298 ehemals afghanische Staatsangehörige die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen. Damit waren 3,3% aller 2020 eingebürgerten Personen Afghan/innen. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren zeigt sich, dass die Einbürgerungszahl afghanischer

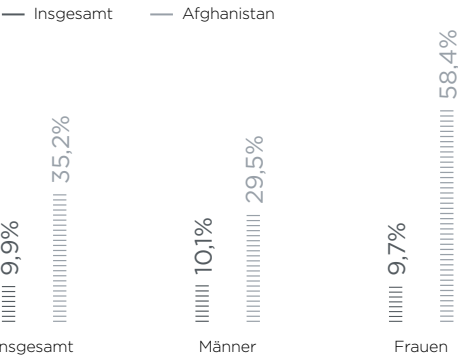
Staatsangehöriger von 2007 bis 2014 kontinuierlich gestiegen ist, 2015 gab es einen leichten Rückgang. In den Jahren 2016 bis 2020 war die Zahl der Einbürgerung von afghanischen Staatsangehörigen leichten Schwankungen unterworfen, im Verhältnis der vergangenen fünf Jahre zeigt sich, dass die Zahl im Jahr 2020 am geringsten war.

6 Statistik Austria: Wanderungsstatistik

EINBÜRGERUNGEN VON EHEMALIGEN AFGHANISCHEN STAATSANGEHÖRIGEN 2002-2020⁷



ARBEITSLOSENQUOTE VON AFGHANISCHEN STAATSANGEHÖRIGEN NACH GESCHLECHT 2020⁸



Arbeitslosenquote

Im Jahresdurchschnitt 2020 waren insgesamt 409.600 Personen als arbeitslos vorgemerkt (ohne Schulungsteilnehmer). Die Arbeitslosenquote betrug in Österreich insgesamt 9,9%, bei Frauen 9,7%, bei Männern 10,1%.

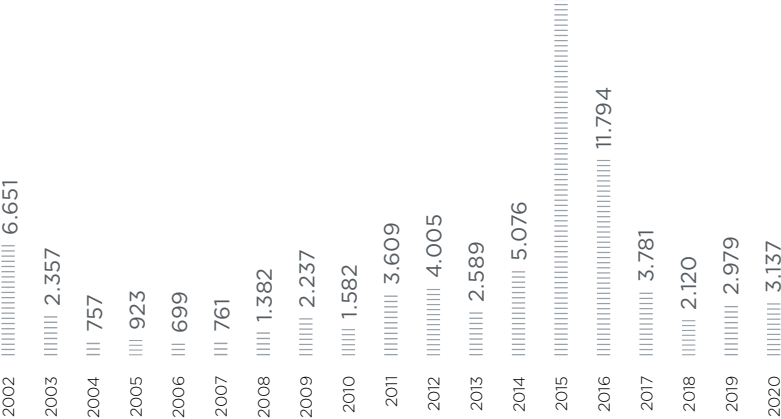
Bei knapp 6.300 als arbeitslos vorgemerkten Personen handelte es sich um afghanische Staatsangehörige. Insgesamt lag die Arbeitslosenquote von Afghan/innen bei 35,2%: Während sich die Arbeitslosenquote von afghanischen Männern auf 29,5% belief, war diejenige von afghanischen Frauen mit 58,4% fast doppelt so hoch und fast sechsfach so hoch wie von österreichischen Staatsbürgerinnen.

Asylanträge

Prozentuell gesehen stammten 2020 21,2% aller gestellten Asylanträge von Afghan/innen. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 14.775 Asylanträge in Österreich registriert. Rund 3.100 davon stammten von afghanischen Staatsbürger/innen. Damit befand sich Afghanistan auf Platz Nummer zwei der Herkunftsländer der in Österreich ankommenden Asylwerber/innen, auf Platz eins lag Syrien (5.100 Asylanträge).

Im Vergleich der vergangenen Jahre zeigt sich, dass der Höchstwert der von Afghan/innen gestellten Asylanträge im Jahr 2015 erreicht wurde: In diesem Jahr wurden knapp 25.600 Asylanträge von afghanischen Staatsangehörigen eingereicht. In den darauffolgenden Jahren ist die Zahl der registrierten Asylanträge deutlich zurückgegangen.

ASYLANTRÄGE VON AFGHAN/INNEN 2002-2020⁹



7 Statistik Austria: Statistik der Einbürgerungen
8 BMA: bali web
9 BMI: Asylstatistik

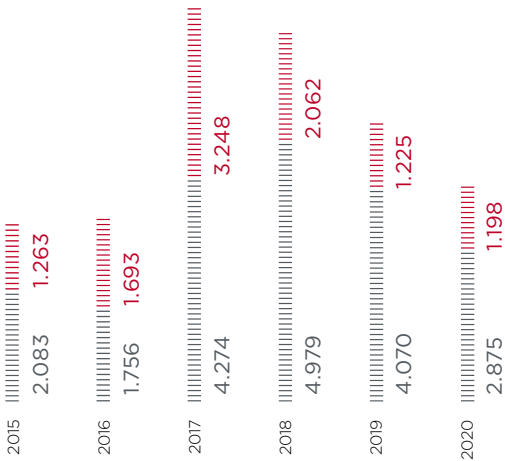
Anerkennungen Afghan/innen

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 17.636 rechtskräftige Asylentscheidungen getroffen. Davon entfielen 8.069 auf rechtskräftig positiv entschiedene Asylgewährungen, 2.524 Personen erhielten subsidiäre Schutzgewährungen und 2.621 einen humanitären Aufenthaltstitel. 28.796 aller Entscheidungen fielen negativ aus (darunter fallen sowohl negativ entschiedene Asylgewährungen als auch subsidiäre Schutzgewährungen sowie humanitäre Aufenthaltstitel). In 3.221 Fällen handelte es sich um sonstige Entscheidungen.

Im vergangenen Jahr erhielten 2.875 afghanische Asylwerber/innen eine positive Asylgewährung. 3.048 afghanische Asylanträge wurden negativ entschieden. Gleichzeitig gingen die meisten subsidiären Schutzgewährungen an Afghanistan (1.198).

POSITIVE ENTSCHEIDE ÜBER ASYL UND SUBSIDIÄREN SCHUTZ 2015–2020¹⁰

— Rechtskräftige Asylgewährungen (I. und II. Instanz)
— Subsidiärer Schutz



Kriminalität

Insgesamt wurden im Jahr 2020 rund 276.300 tatverdächtige Personen in Österreich ausfindig gemacht, bei 39,5% handelte es sich um tatverdächtige Fremde. Knapp 4.900 oder 4,5% der tatverdächtigen Fremden waren afghanische Staatsangehörige. Im Zehnjahresvergleich ist die Zahl der tatverdächtigen Afghan/innen um 664,4% angestiegen: Handelte es sich im Jahr 2010 um 638 afghanische Tatverdächtige, waren es im Jahr 2020 4.877.

Im Hinblick auf den Aufenthaltsstatus wird ersichtlich, dass es sich bei rund der Hälfte der tatverdächtigen Afghan/innen um Asylwerber/innen handelte, 18,6% waren arbeitslos und 15,9% erwerbstätig. Insgesamt wurden im Jahr 2020 1.465 afghanische Staatsangehörige Opfer eines Verbrechens.

ANZAHL DER TATVERDÄCHTIGEN 2010–2020¹¹

	Gesamt	Inland	Fremde	Afghanistan
2010	237.254	155.338	81.916	638
2011	257.090	181.357	75.733	889
2012	258.216	178.418	79.798	1.378
2013	260.150	174.774	85.376	1.899
2014	255.815	166.221	89.594	2.273
2015	250.580	157.776	92.804	3.269
2016	270.160	164.609	105.551	5.973
2017	270.630	164.818	105.812	7.011
2018	288.414	173.156	115.258	7.337
2019	304.422	182.355	122.067	6.250
2020	276.344	167.183	109.161	4.877

10 BMI: Asylstatistik

11 BMI: Polizeiliche Kriminalstatistik

TATVERDÄCHTIGE NACH AUFENTHALTSSTATUS 2020¹²

	Fremde	Afghanistan
nicht rechtmäßig aufhältig bzw. geduldet	3.958	234
unbekannt	1.224	14
erwerbstätig	34.757	776
in Ausbildung	6.397	308
Tourist/in	9.678	6
Asylwerber/in	9.550	2.527
nicht erwerbstätig, in Ö. sozialversichert	22.513	906
keinen (Täter/Opfer im Ausland)	7.987	39
nicht erwerbstätig, in Ö nicht sozialversichert	13.097	67
Summe	109.161	4.877

Delikte

In Anbetracht der Delikte zeigt sich, dass 15 afghanische Staatsangehörige wegen § 75 StGB (Mord) und 858 aufgrund von § 83 StGB (Körperverletzung) bzw. 76 aufgrund von § 84 StGB (Schwere Körperverletzung) tatverdächtig waren. Bei 939 Afghan/innen handelte es sich um Tatverdächtige nach dem Suchtmittelgesetz. 47 afghanische Staatsangehörige waren nach § 201 StGB (Vergewaltigung) tatverdächtig.

Einstellungen

Im Rahmen der Studie „*Muslimische Gruppen in Österreich. Einstellungen von Flüchtlingen, ZuwanderInnen und in Österreich geborenen MuslimInnen im Vergleich*“¹³ von Peter Filzmaier wurden 1.100 Muslim/innen mit türkischem und bosnischem Migrationshintergrund sowie Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan, dem Irak, Iran, Somalia und Tschetschenien befragt.

Religion und Politik

Ein Großteil der befragten Afghan/innen stimmen der Aussage zu, dass alle Religionen gleichberechtigt sein sollen (91%).38% finden, dass der Islam in der Gesellschaft eine starke Rolle spielen sollte. Rund ein Viertel der befragten Afghan/innen wünscht sich in Österreich eine Partei, die sich nur für den Islam einsetzt. Jedoch sind nur 5% der Meinung, dass ein religiöser Gelehrter und kein/e Politiker/in an der Spitze des Staates stehen sollte. Zudem lehnen knapp zwei Drittel die Aussage ab, dass es im Grund egal ist, ob man in einer Demokratie lebe oder nicht.

Die Meinung, dass man bereit sein muss, für die Verteidigung des Glaubens zu sterben, teilen 12% der befragten Afghan/innen. Acht von zehn Afghan/innen stimmen der Aussage zu, dass es nicht erlaubt sein sollte, sich öffentlich über den Islam lustig zu machen.

Mehr als die Hälfte der befragten Afghan/innen stimmt der Aussage zu, dass Jüd/innen zu viel Macht auf der Welt haben (55%). 8% wollen keine jüdischen Nachbar/innen und ein Viertel findet, dass Israel ein Feind aller Muslim/innen ist.

Familie, Partnerschaft und Geschlechterverhältnisse

87% der befragten Afghan/innen sind der Meinung, dass Frauen und Männer in jeder Hinsicht gleichgestellt sein sollten. Für mehr als die Hälfte soll der Islam in der eigenen Familie eine starke Rolle spielen (54%). 41% der befragten Afghan/innen ist es sehr wichtig, dass ihr/e Partner/in Muslim/in ist, und 46% finden, dass Frauen auf jeden Fall als Jungfrau in die Ehe gehen sollten.

Knapp drei Viertel der befragten Afghan/innen lehnen die Aussage ab, dass man die Ehre der Familie – notfalls auch mit Gewalt – verteidigt werden muss (73%). Verständnis für einen Ehrenmord, um die Ehre der Familie wiederherzustellen, haben 9%.

Während 19% der Aussage zustimmen, dass alle muslimischen Frauen in der Öffentlichkeit ein Kopftuch tragen sollen, sind 29% der befragten Afghan/innen der Meinung, dass die Verschleierung des Gesichts (durch einen Niqab oder eine Burka) verboten sein soll. Ein Fünftel der befragten Afghan/innen gibt an, dass eine Ohrfeige zur Erziehung dazugehört.

12 BMI: Polizeiliche Kriminalstatistik
13 ÖIF-Forschungsbericht „Muslimische Gruppen in Österreich. Einstellungen von Flüchtlingen, ZuwanderInnen und in Österreich geborenen MuslimInnen im Vergleich“: Filzmaier, Peter/ Perlot, Flooh (2017)

